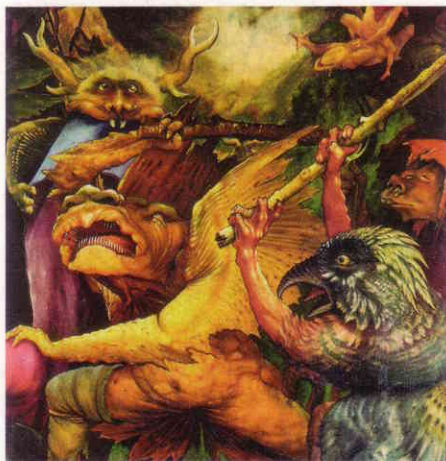


# Das sind alles wir mit Steinbrink



**Till The Morninglight»Leave Your Home«** (Staatsakt / Hausmusik / Indigo) - Dass das sonst so hippe Staatsakt-Label sich auch auf klassische Stilarten versteht, muss man erst mal schlucken. Denn Till The Morninglight präsentieren auch auf ihrem Album keinen einzigen post-modernen Bruch, sondern machen sanften, dezent instrumentierten Folkpop mit entsprechend sehnsüchtigen Texten. Das ist zwar nett, aber nicht so außerordentlich wie beispielsweise Nick Drake und geht bei der draußen herrschenden Schwüle auch nicht 100%ig gut rein. Aber auch für solche Musik gibt es Jahreszeiten und Momente.

**Vandaveer»Grace & Speed«** (Gypsy Eyes) - Folkplatten werden jetzt auch im Sommer veröffentlicht, oder was? Zumindest Vandaveer aus Kentucky fanden das für ihr Europa-Release wohl günstig. Sie haben nicht nur ihren prä-elektrischen Dylan studiert, sondern werden erst richtig gut, wenn sie Geigen und Klarinetten auspacken, z. B. in »Marianne ...«. Wie die, ähm, Gipsys eben. Schön, ohne eine glatt-mainstreamige Oberfläche zu bemühen, atmosphärisch eher verhuscht und facettenreich.

**Ben & Vesper»All This Could Kill You«** (Sounds Familyre / Cargo) - Dieses Ehepaar hier ist bis jetzt am nächsten an Nick Drake dran. Vertrackte Songstrukturen, gekonnt gespielte Akustikgitarren, eine sehr impressionistische Atmosphäre, dazu aber ein paar experimentelle Mätzchen im Sound. Und ein Duettgesang, als würde Mark Kozelek mit einer von Freakwater kooperieren. Passt sehr schön, ist sehr stimmungsvoll und vielseitig arrangiert.

**The Race»Ice Station«** (Flameshovel / Alve) - The Race sind eines der vielen jungen und hoffnungsvollen Bandprojekte aus der Chicago Metro Area. Sie sind offensichtlich von der Dynamik Arcade Fires beeindruckt, gestalten ihre Songs dann aber doch eine Spur artifizierter. Dadurch wird der Titeltrack zu einem beinharten Devo-Kracher, während andere Stücke mit fein akzentuierten Soudeinsätzen die ganze Spannweite des Indiepop, New Wave mal mehr, mal weniger beeindruckend ausfüllen. Auf jeden Fall ist das nach The Narrator, Bound Stems u. v. a. ein weiteres ausdrucksstarkes Zeichen für das große Potenzial des Netzwerkes aus dieser Gegend der USA.

**Begushkin»Nightly Things«** (Locust / Cargo) - Aber wieder zurück zum Folk. Dan Smith a.k.a. Begushkin spielt in der Band von Bonnie »Prince« Bily und hat sich von der Songdramaturgie seines Mentoren einiges abgeschaut. Seine Stimme hat daneben

noch einen Conor-Oberst-Einschlag, die Stücke selbst sind schön düster und haben, wie bei BPB auch, einen starken Südstaatenbezug. Gitarre spielen kann der Mann selbstredend auch, und spätestens das macht diese EP zu einer sehr, sehr schönen.

**Euros Childs»The Miracle Inn«** (Wichita / Coop / Universal) - Der Gorky's-Zygotik-Mynci-Sänger mit seinem zweiten Solostreich. Wieder intimer als die Hauptband, wieder sanft swingend, nur noch in Teilen von der bandtypisch surrealen Stimmung. Aber Childs hatte ja schon für sein Solodebüt deutliche Vorstellungen davon, wie die Platte nicht klingen sollte. »Miracle« ist da noch ein Stück konsequenter, sie ist eine leichte Popplatte, bei der die tausendmal gehörten Boogie-Standards endlich mal wieder wirklich toll funktionieren. Nur diesen ironisch-hellen Singsang, den bekommt Childs wohl nie raus.

**Iron Hero»Safe As Houses«** (Stagnation / Alve) - Eine nicht ganz leicht durchschaubare Rockplatte, die Iron Hero aus Georgia da gemacht haben. Mit ausladenden Songs, die die gerade allgegenwärtige 1980er-Atmosphäre ausstrahlen, oft treibend, manchmal auch hymnisch oder komplex. Mehr Gemischtwarenladen als roter Faden, mehr große Geste als reduziert und stringent. Insgesamt okay, aber eine nachvollziehbare Struktur hätte manchen Songs gutgetan.

**Data»Aerius Light«** (Naive / Indigo) - Das ist dann wohl der New Rave, der gerade als nächste Sau durchs Dorf getrieben wird. Ich gehe davon aus, dass spätestens in einem halben Jahr wieder alle Welt zumindest auf die dann veröffentlichenden Nachfolger von Digitalism & Co. einschlagen wird. Aber aus Chronistenpflicht: Die Tracks auf dieser EP klingen wie Daft Punk und wie die weniger träumerischen Stücke von Air.

**Diverse»Rekids One«** (Rekids / Intergroove) - Dass es auch weniger durchschaubar geht, zeigt das Rekids-Label mit seiner ersten Compilation. Ausnahmslos sehr tolle Housetracks aus dem vielseitigen Labelprogramm plus eine Menge Remixe auf CD. Und all das überzeugend, ohne als Teil eines Trends auf außerordentliches Medieninteresse angewiesen zu sein.

**Arctic Monkeys»Fluorescent Adolescent«** (Domino / Rough Trade) - Unfassbar, diese Jungs. Wie die das schaffen, so erfolgreich zu sein; und alles, was sie neben ihrer Musik dafür machen müssen, ist, schnöselig zu sein. Die zweite Single »The Bakery« ist eine schöne Ballade im widerständigen Monkeys-Style, und auch Track #3 und #4 sind besser als die durchschnittliche B-Seite. Und wenn Alex Turner ein bisschen sanfter wird, hat er auch eine richtig schöne Stimme. Nicht nur für Kompletlisten!

**Goose»Bring It On«** (Skint / Red Ink / Rough Trade) - Wenn ich DJ wäre, dann könnte ich jetzt so was sagen wie »Der MSTRKRFT-Remix zu Goosens Albumtiteltrack, der geht so ab!« Ich bin aber aus genau dem Grunde nicht DJ, weil ich die Songs, die für eine große Masse und aus einem Albumkontext losgelöst funktionieren können, nicht als solche erkenne.

**Ter Haar»Ter Haar«** (Sinnbus / Alve) - Drei junge Typen aus Berlin mit einer wundervollen Debüt-10-Inch zwischen Geschmeido, Jullander und Post-Rock. Ein echtes Ereignis, extrem vielversprechend. Natürlich über unser Berliner Lieblingslabel Sinnbus.

**zraumwohnung»36 Grad Remixe«** (Emi) - Die neue Ich + Ich gefällt eigentlich besser als die letzte zraumwohnung. Aber Inga hat mit ihrem Duo immerhin schon die Dancefloor-Remixe eingetütet. Mit u. a. Paul Van Dyk, Villalobos, Alter Ego, Westbam.

spex

## FEIST

30.09. BERLIN  
04.10. HAMBURG  
05.10. KÖLN  
06.10. MÜNCHEN  
listentofeist.com

into piranha uncles&ys

## The Sounds

12.08. MÜNSTER  
13.08. HANNOVER  
15.08. STUTTART

## TEGAN AND SARA

21.08. HAMBURG · 24.08. BERLIN  
25.08. KÖLN · 26.08. MÜNCHEN

piranha intell PRINZ into uncles&ys

## DIE MANNEQUIN

www.howtokill.us

19.09. BERLIN · 22.09. DRESDEN · 23.09. MÜNCHEN  
25.09. KÖLN · 27.09. BREMEN · 28.09. HAMBURG

musikexpress blond myspace.com

## VOLTROT

04.08. HALDERN · 05.08. FRANKFURT  
06.08. MÜNCHEN · 07.08. BERLIN · 08.08. HAMBURG

spex

## THE WHIP

27.09. HAMBURG · 28.09. BERLIN

TICKET-HOTLINE:  
01805-853 653 o. 01805-570 000  
Mo.-Fr. 10.00-18.00h (14 C€/min.) 24 Stunden (14 Cent/min.)  
www.fkpscorprio.com